

Anleitung zur einfachen und sicheren Verabreichung von innohep®

Liebe Patientin, lieber Patient,

bitte lesen Sie die Anwendungsschritte genau durch, bevor Sie mit der Selbstinjektion von innohep® in das Unterhautfettgewebe beginnen. Nicht in einen Muskel injizieren! Zur Bildung einer Hautfalte für die Injektion eignen sich besonders die untere oder seitliche Bauchhaut, die Innen- oder Außenseite des Oberschenkels oder der untere Rückenbereich. Halten Sie 2 Fingerbreit Abstand vom Bauchnabel. Spritzen Sie nicht in Narben, blaue Flecken, Leberflecken oder sonstige Hautveränderungen. Für ausführlichere Informationen lesen Sie bitte die Packungsbeilage.

So einfach geht's



- Waschen Sie sich vor der Injektion die Hände.

Checkliste zur Vorbereitung vor der Injektion:

- ✓ Legen Sie sich einen Alkoholtupfer, einen Tupfer oder ein sauberes Taschentuch und die innohep® Fertigspritze bereit.
- ✓ Die innohep® Fertigspritze hat Raumtemperatur.
- ✓ Die Flüssigkeit ist klar bis leicht gelblich, hat keine Trübung oder Bodensatz.
- ✓ Die Luftblase in der Spritze ist wichtig und **darf nicht entfernt werden. Diese stellt die korrekte innohep® Injektion sicher.**
- ✓ Eine feste Unterlage ist in Reichweite, um später den orangefarbenen Nadelschutz zu aktivieren.



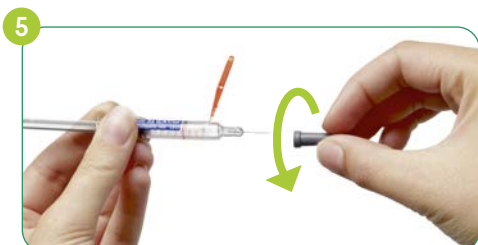
- Wählen Sie eine geeignete Injektions-Stelle entsprechend den grünen Markierungen im Schaubild und desinfizieren Sie die Einstichstelle mit einem Alkoholtupfer.



- Nehmen Sie anschließend die Fertigspritze aus dem Sicherheitscontainer.



- **Achtung:** Entfernen Sie niemals die graue Schutzkappe der Nadel, bevor Sie den orangefarbenen Nadelschutz zur Seite geklappt haben.
- Klappen Sie den Nadelschutz nach unten, damit er bei der Injektion nicht im Weg ist. **Achtung:** Reißen Sie diesen nicht ab.



- Drehen Sie nun leicht die graue Nadelkappe und ziehen Sie diese dann gerade ab. **Achtung:** Die Luftblase in der Spritze **nicht** entfernen. Eventuell vorhandenen Tropfen an der Nadelspitze vorsichtig abklopfen (nicht abstreifen).



- Hautfalte bilden: Heben Sie die Haut an der vorgeesehenen Einstichstelle mit Daumen und Zeigefinger an (nicht pressen).
- Stechen Sie die Nadel mit der anderen Hand **senkrecht zum Körper und vollständig** in die Hautfalte ein. Halten Sie die Hautfalte während der gesamten Injektion fest.



- Injizieren Sie nun **langsam** das Medikament. Wenn der Kolben ganz heruntergedrückt ist, **zählen Sie bitte bis 10**, bevor Sie die Hautfalte los lassen und die Nadel herausziehen.
- Tupfen Sie die Einstichstelle kurz ab und drücken Sie 10 Sekunden darauf.
- Reiben Sie nach der Injektion **nicht** an der Einstichstelle.

Nach der Injektion:



- **Achtung: Niemals mit dem Finger** den Nadelschutz gegen die Nadel drücken. Legen Sie die Nadel mit dem orangefarbenen Nadelschutz nach unten auf eine harte Unterlage.



- Biegen Sie die Nadel bis zum Einrasten – **Klick!** – in den Nadelschutz hinein.



- Schieben Sie die verbrauchte Spritze zurück in den mitgelieferten Sicherheitscontainer, verschließen Sie ihn mit einem hörbaren **Klick** und entsorgen Sie ihn im Hausmüll.

Noch ein Hinweis:

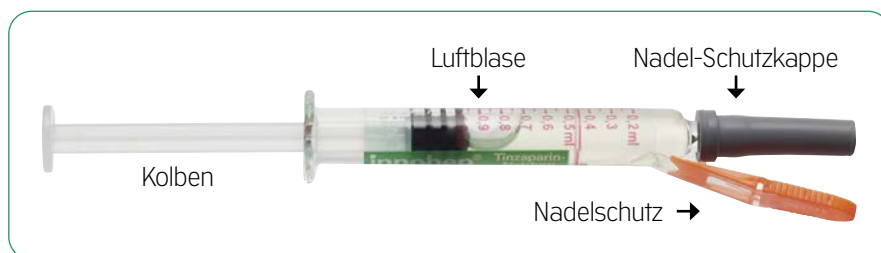
- Wählen Sie bei **nachfolgenden Injektionen abwechselnd andere Hautstellen** des Bauches, des Oberschenkels, des Oberarms oder des unteren Rückenbereiches aus.

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen innohep® Fertigspritzen zur „subkutanen“ Selbstinjektion verordnet. Darunter versteht man eine Injektion in das unter der Haut liegende Fettgewebe (subkutan).

Meist ist dafür die Bauchregion besonders geeignet, da die Fettschicht unter der Haut ausgeprägter ist. Im Unterschied zu einem Muskel ist die Haut mit der Fettschicht beweglich.

Um die Injektion durchzuführen, wird eine Bauchfalte mit Daumen und Zeigefinger angehoben. Schwangere Patientinnen injizieren oftmals auch in den seitlichen Oberschenkel. Es sollte jedoch nie in den Muskel injiziert werden.



Um Ihnen die Injektion zu erleichtern, haben wir für Sie ein paar Tipps, Ratschläge und Antworten auf häufig gestellte Fragen zusammengestellt.

Sie haben Sorge, es könnte weh tun?

Damit sind Sie nicht allein. Auch Diabetiker spritzen ihr Insulin subkutan, oft mehrmals am Tag. Beim ersten Mal kostet es manchen ein bisschen Überwindung. Am Ende ist es ein kleiner Pieks, der meist nicht zu spüren ist. Sollte man zufällig ein kleines Blutgefäß oder einen Nerv getroffen haben, spürt man etwas mehr. Spritzen Sie daher nicht an Stellen, an denen Blutgefäße schon durch die Haut zu sehen sind.

Warum ist die Luftblase wichtig?

Die Luftblase in der Spritze hilft, ihr Medikament vollständig zu injizieren.



Warum sollen Sie langsam injizieren?

Mit der Injektion wird eine Flüssigkeit in das Fettgewebe eingebracht, die sich erst noch verteilen muss. Bei einer langsamen Injektion hat das Gewebe mehr Zeit, die Flüssigkeit aufzunehmen. Daher sollten Sie auch die Spritze nicht sofort herausziehen.

Welche Tipps gibt es nach der Injektion?

Reiben Sie nach der Injektion nicht die Haut, dies könnte zu blauen Flecken führen. Wenn Sie – wie bei einer Blutentnahme – die Injektionsstelle mit einem Tupfer leicht abdrücken (10 Sekunden), können Sie das Risiko von blauen Flecken reduzieren.



Lassen Sie sich helfen!

Wenn Sie selbst nicht in der Lage sind, sich Ihr Medikament zu injizieren, bitten Sie eine vertraute Person, Ihnen die Spritze zu verabreichen.